welchem auch der Bürgermeister theilnahm. Als der Zug, der die deutschen Krieger über die Grenze bringen sollte, vorgefahren war, brachte Major v. Förster ein Hoch auf Kaiser Franz Josef aus, worauf der Bürgermeister mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm II. antwortete. Beide Ansprachen fanden begeisterten Widerhall. Darauf setzte sich der Zug zur Fahrt in die Heimath in Bewegung.

Wien. (Priv.-Tel.) Der Grazer Historiker Dr. Rudolf Bielweth hat im Verfolgungswahn Selbstmord verübt.

Paris. Bisher haben 45 männliche Kongregationen, welche 1740 Niederlassungen bilden und 370 weibliche Kongregationen mit 382 Niederlassungen, die durch das Vereinsgesetz geforderte staatliche Genehmigung nachgesucht.

Neapel. Das Befinden der 3 in dem Lazareth auf Nisida untergebrachten Pestkranken ist unverändert; nur einer von ihnen ist nicht fieberfrei. Die bakteriologische Untersuchung bestätigt, daß der Vater eines im Lazareth Befindlichen an Pest erkrankt ist. Weder in Neapel, noch in der Umgebung ist ein neuer Pestfall vorgekommen. Mit der Desinfektion der Umgebung des Freihafens wird fortgefahren. Eine Abordnung hiesiger Vereine hat dem Präfekten den Dank der Einwohner für das Vorgehen der Regierungsbehörden ausgesprochen.

Haag. (Priv.-Tel.) Die von dem Pariser Blatte „La Patrie" verbreitete Nachricht, daß zwischen der Königin von Holland und anderen Staatsoberhäuptern eine Verständigung stattgefunden habe, auf Grund welcher sie dem Schiedsgerichtshofe im Haag ihre Unterstützung zusagen würden für den Fall, daß dieser sich mit dem Protest der Buren gegen die Proklamation Lord Kitchener's befassen würde, ist unrichtig. Eine solche Verständigung ist nicht erfolgt; die hierüber umlaufenden Gerüchte werden als reine Phantasiegebilde angesehen.

London. Das Kriegsamt erklärt die Meldung der Blätter, daß Kitchener sein Entlassungsgesuch eingereicht habe, für durchaus unbegründet. Es habe auch keinerlei Reibung zwischen Kitchener und dem Kriegsamt bestanden, seitdem Ersterer das Oberkommando in Südafrika von Roberts übernommen habe.

London. (Priv.-Tel.) „Reuter's Bureau" meldet aus Peking: Von autoritativer Seite wird erklärt, daß die deutsche Garnison in Shanghai bald zurückgezogen werde, ebenso auch die deutschen Truppen, welche die Bahn außerhalb der Grenzen von Kiautschou bewachen. — Nachdem der deutsche Gesandte Dr. Mumm an die chinesischen Beamten das Verlangen gerichtet hatte, die Banditen zu bestrafen, die im August einen deutschen Händler in einem Dorfe unweit Peking erschossen hatten, sind 7 am Morde betheiligte Chinesen zur Todesstrafe durch Köpfen verurtheilt worden. — Aus Bombay wird gemeldet: Ein britisches Geschwader wird eilig im persischen Meerbusen konzentrirt. Man glaubt, daß Schwierigkeiten mit der Türkei bezüglich Koweits bevorstehen. Die Türkei soll 30000 Mann in Bassora bereit halten, um Koweit zu nehmen. Der Scheih Mubarouk von Koweit, der seit Langem unter türkischer Flagge regiert, erklärte, er betrachte dies nicht als Zeichen der Abhängigkeit vom Sultan, sondern als Embleme der muhamedanischen Religion. — Man will wissen, Deutschland habe vor zwei Jahren ein geheimes Abkommen mit England getroffen, wonach Deutschland dem schließlichen Kaufe der Delagoabay durch England zustimmte, während letzteres versprochen, nichts gegen die Anlegung einer deutschen Station im persischen Meerbusen einzuwenden.

London. Der deutsche Dampfer „Brietzig", der auf einer Bank in der Nähe von Kopenhagen gestrandet war, ist unter dem Beistande anderer Schiffe wieder flott geworden und setzte, anscheinend unbeschädigt, seine Fahrt nach Stockholm fort.

London. (Priv.-Tel.) Hier sind die Pocken ausgebrochen und greifen rasch um sich; bis gestern Abend waren 182 Fälle in hiesigen Krankenhäusern festgestellt. Scharlach und Diphtheritis breiten sich gleichfalls in Besorgniß erregender Weise aus; 4836 davon behaftete Patienten liegen in Hospitälern.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse eröffnete in gedrückter Stimmung. Die Abschlüsse zweier namhafter Maschinenfabriken, welche empfindliche Unterbilanzen ergeben, waren noch am Sonnabend bekannt geworden und hatten an der Nachbörse eine starke Verflauung hervorgerufen. Ganz besonders verursachte das Geschäftsergebniß der Aschersleben er Maschinenfabrik, bei welcher die Ludwig Löwe-Gesellschaft und verschiedene Banken betheiligt sind, und welches bei 4 Millionen Kapital eine Unterbilanz von 1,8 Millionen Mark für 1900/1901 aufweist. Im ferneren Verlaufe der Börse trat eine Erholung ein unter dem Einflusse des überraschend günstigen Abschlusses der Harpener Bergbaugesellschaft. Besonders Kohlenaktien fest, Harpener 1½ Prozent besser, auch Hüttenwerthe höher. Banken schlossen nach schwachem Beginn meist wie vorgestern. Von fremden Bahnen schweizerische bevorzugt, namentlich Gotthard lebhaft und höher. Canada und Transvaal abgeschwächt. Heimische Werthe unverändert, ebenso Schifffahrtsaktien. Fremde Renten theilweise schwächer. Heimische Anleihen 10 Pfg. niedriger. Kassaindustriepapiere fest. Der Schluß der Börse war fest. Privatdiskont 3¾ Prozent. — Am Getreide-Markt wurden die Oktober-Realisirungen fortgesetzt; die Tendenz war flau. In erster Linie war Roggen gedrückt, da die inländischen Mühlen nicht nur nicht kaufen, sondern sogar übernommene Waaren wieder abzustoßen bestrebt sind. Außerdem drückte bedeutendes russisches Angebot; auch Weizen lag recht schwach. Amerikanische Offerten boten kein Rendement. Tendenz- und Preisberichte von den ausländischen Börsen waren fast durchweg unverändert. Mittags stellten sich die Preise etwas besser als am Frühmarkte, doch blieb Weizen noch ½ bis ¾ Mk., Roggen 1½ bis 1¾ Mk. unter dem vorgestrigen Niveau. Mehl war 10 Pfg. billiger zu haben, begegnete jedoch keiner Nachfrage. Hafer bei starkem Angebot flau, Mais geschäftslos. Rüböl weiter etwas abgeschwächt. Am Spiritus-Markt wurde ein kleiner Posten Loco 70er mit 40,50 Mk. (1,50 Mk. unter letzter Notiz) gehandelt. Bei Schluß des Verkehrs notirte Weizen noch 50 Pfg. schwächer. — Wetter: Schön; Südostwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 199,—. Disconto 168,80. Dresdner Bank 118,60. Staatsbahn 131,90. Lombarden 19,90. Laurahütte —,—. Ungar. Gold —,—. Portugiesen —,—. Still.

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 101,17½. Italiener 90,25. Spanier 70,87½. Portugiesen 25,95. Türken 23,62½. Türkenlose 100,—. Ottomanbank 518,—. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Besser.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Sept. 20,95, per Januar-April 22,60, matt. Mehl per Sept. 28,25, per Januar-April 29,50, ruhig. Rüböl per Sept. 62,50, per Januar-April 63,75, behauptet.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per Novbr. —,—, per März —,— geschäftslos. Roggen per Oktober 120,—, per März 123,—, flau.

London. Produktenmarkt. Getreidemarkt ruhig, fremder Weizen ¼—½ Sh. niedriger als Vorwoche, Stadt-Mehl 24½—25 Sh. — Wetter: Prachtvoll.

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern Vormittag ½11 Uhr traf Se. Majestät der König von Strehlen im Königl. Residenzschlosse ein, nahm eine größere Anzahl militärischer Meldungen entgegen und ertheilte Audienzen. Hierauf hörte er die Vorträge der Herren Staatsminister, einiger Hofdepartementschefs und des Königl. Kabinetssekretärs. Nachmittags 2 Uhr 50 Minuten begab er sich in Begleitung des General-Adjutanten vom Dienst, Generalleutnants v. Broizem mittelst Sonderzuges vom Hauptbahnhofe aus nach Klingenberg und von da nach Grillenburg, um heute und morgen auf dortigen Revieren zu jagen; er nimmt in der Oberhofmeisterei Grillenburg Wohnung. Morgen Abend gedenkt der König mit Sonderzug 8 Uhr 30 Minuten von Klingenberg nach Coswig bezw. Moritzburg zurückzukehren.

— Ihre Majestät die Königin begab sich gestern Abend mit den jungen Prinzen Georg und Friedrich Christian nach Jagdschloß Moritzburg.

— Den Kammerherrndienst bei Sr. Majestät dem König hat am Sonntag der Königl. Kammerherr v. Carlowitz-Maxen, und bei Ihrer Majestät der Königin der Königl. Kammerherr v. Schönberg-Rothschönberg übernommen.

— Bulletin: Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August hat gut geschlafen und läßt Höchstderen Befinden, sowie das der kleinen Prinzessin nichts zu wünschen übrig. Wachwitz, 30. September 1901, früh 8 Uhr. (gez.) Dr. Leopold. (gez.) Dr. Fiedler.

— Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren und Sanitätsoffizieren die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnungen ertheilt: des Königl. Preußischen Rothen Adler-Ordens 4. Klasse: dem Hauptmann Löffler, Kompagnie-Chef im 10. Infanterie-Regiment Nr. 134; der Königl. Preußischen Rothen Kreuz-Medaille 3. Klasse: dem Oberarzt der Reserve Dr. Sthamer des Landwehrbezirks Leipzig; des Ritterkreuzes 1. Klasse des Großherzoglich Sachsen-Weimarischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken: dem Major v. Schönberg, à la suite des 2. Königin Husaren-Regiments Nr. 19, Direktor der Militär-Reitanstalt; des Ritterkreuzes 1. Klasse des Königl. Schwedischen Schwert-Ordens: dem Hauptmann Friedrich, Batterie-Chef im 1. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12.

— Se. Majestät der König hat nachstehende Ordensdekorationen verliehen und zwar: das Albrechtskreuz: dem Assistenten Lotzmann vom Bekleidungsamt 12. (1. Königl. Sächs.) Armeekorps, dem Magazin-Oberaufseher Dietel vom Proviantamt Dresden; das allgemeine Ehrenzeichen mit der Kriegsdekoration: dem Kriegsinvaliden, ehemaligen Sergeanten der 3. (Königl. Sächs.) Kompagnie des Königl. Preußischen Telegraphen-Bataillons Nr. 1, Würzig.

— Se. Majestät der König hat folgende Personalveränderungen in der Armee genehmigt:

✱ Schille, Major agar. dem Inf.-Reg. Nr. 179, vom 1. Oktober ds. J. ab zur Dienstleist. beim Militär-Bevollmächtigten in Berlin kommandirt, ✱ Uhlemann, ✱ Taubert, Proviantmstr., bei ihrem Ausscheiden aus dem Dienst der Charakter als Proviantamts-Direktor verliehen; ✱ Wendschuh, Serg. vom Gren.-Reg. Nr. 101 zum Revisor, ✱ Röder, vertraglich angestellter Meister, zum etatsmäßigen Meister, Beide der Munitionsfabrik Dresden, unterm 1. Oktober ds. J. — ernannt; ✱ Henkler, Bautechniker, als Garnison-Bauwart beim Garnison-Bauamtem II. Leipzig unterm 1. Oktober angestellt.

— Se. Majestät der König hat dem Landgerichtsrathe Rosenhagen in Dresden und dem Landrichter Dr. Siber in Leipzig die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste bewilligt, den Staatsanwalt beim Oberlandesgerichte mit dem Titel eines Oberstaatsanwalts, den Amtsgerichtsrath Oesfeld in Freiberg zum Landgerichtsrath beim Landgerichte Leipzig und den Amtsrichter Barchewitz in Dresden zum Landrichter beim Landgerichte Dresden ernannt, auch genehmigt, daß der Amtsrichter beim Amtsgerichte Meißen Stoß zum Amtsgerichte Großschönau versetzt werde.

— Mit Allerhöchster Genehmigung sind der Oberzollinspektor und Vorstand des Hauptzollamtes Bautzen Oberzollrath Herrmann in gleicher Eigenschaft zum Hauptzollamte Dresden I und der Oberzollinspektor und Vorstand des Hauptzollamtes Eibenstock Dr. Dietze in gleicher Eigenschaft zum Hauptzollamte Bautzen versetzt und der Hauptzollamtsrendant Meyer in Dresden zum Oberzollinspektor und Vorstand des Hauptzollamtes Eibenstock ernannt worden.

— Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist dem Finanz- und Baurathe bei der Staatseisenbahnverwaltung Schmidt in Dresden und dem Oberzollinspektor und Vorstande des Hauptzollamtes Dresden I, Oberzollrath Schade, die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand unter Gewährung der gesetzlichen Pension bewilligt worden.

— Se. Majestät der König hat den Direktor des Historischen Museums und der Gewehrgalerie Major a. D. Max v. Ehrenthal auf sein Ansuchen mit der gesetzlichen Pension in Ruhestand versetzt.

— Se. Majestät der König hat dem Bezirksarzte Dr. Kalkoff in Schwarzenberg den Titel und Rang als Medicinalrath verliehen.

— Se. Majestät der König hat dem Bergamtsrathe Oberbergrath Menzel in Freiberg die erbetene Versetzung in den Ruhestand bewilligt.

— Der Herr Kriegsminister Edler von der Planitz wird im Laufe dieser Woche zum Zwecke der Besichtigung der Deutschen Versuchsanstalt für Lederindustrie nach Freiberg kommen. Im Anschluß an die erwähnte Besichtigung sollen voraussichtlich auch die Deutsche Gerberschule und einige industrielle Etablissements besucht werden.

— Frau von Okolicsanyi geb. Fürstin Lobanoff traf, aus Haag kommend, zu längerem Aufenthalt hier ein und nahm in A. Henkel's Hotel du Nord Wohnung.

— Herr Eisenbahndirektor Theodor Schoenleber begeht heute sein 25jähriges Beamtenjubiläum.

— Heute begeht der Sekretär beim hiesigen Königl. Finanzministerium Herr Julius Peter Lehmann sein 25jähriges Dienstjubiläum.

— Die so sehnlichst von den Fuhrwerksbesitzern insbesondere, von dem übrigen fahrenden Publikum aber ebenfalls mit nicht minderer Freude begrüßte Freigabe der Marienbrücke für den Verkehr in beiden Richtungen wird nun, wie schon verschiedentlich angekündigt wurde, von heute Nachmittag an erfolgen. Der Zugang auf Altstädter Seite ist vorläufig noch von der Devrientstraße aus zu nehmen. Bei der Erhebung von Brückengeld verbleibt es. Es sind zu entrichten: 10 Pfg. für jedes Zugthier an bespannten Personenfuhrwerken, 10 Pfg. für jedes Zugthier (außer Hunden und Esln) an anderen beladenen oder unbeladenen Fuhrwerken aller Art, 10 Pfg. für jeden Personen-Selbstfahrer, welcher mit mindestens 2 Personen besetzt ist. Ferner 20 Pfg. für jeden beladenen oder unbeladenen Güter-Selbstfahrer, 5 Pfg. für jedes beladene oder unbeladene Hunde- oder Eselsfuhrwerk. Befreit von diesen Abgaben sind nur die Königl. Hofequipagen, Kaiserl., Königl. und städtische Beamte, Militärs und die Mitglieder der Feuerwehren in Dienstverrichtungen und endlich die in den Leichenzügen fahrenden Leichenwagen. Die Quittung ist während der Brückenfahrt aufzuheben, anderenfalls außer Nachzahlung des einfachen Satzes dessen vierfacher Betrag als Strafe zu erlegen ist. Für Lastfuhrwerksbesitzer ist Folgendes bemerkenswerth: der Brückenzoll für beladenes und unbeladenes Lastfuhrwerk kann von in Dresden wohnhaften Fuhrwerksbesitzern durch Abgabe von gestempelten Zollquittungen entrichtet werden, welche bei Entnahme von 100, 50 und 25 Stück in Blocks mit 40 von Hundert Nachlaß an den vorgeschriebenen Sätzen von der Kasse des Stadtsteueramts B. (an der Kreuzkirche 18, 2. Etage) zu haben sind. Diese Quittungen sind an Andere nicht übertragbar.

— Der „Frkf. Ztg." wird aus Dresden geschrieben, daß die Verwaltung der Staatseisenbahnen in einer vertraulichen Verfügung aus Sparsamkeitsrücksichten die Einschränkung des Erholungsurlaubes für die unteren Beamtenklassen in Anregung gebracht habe. Wir können aus zuverlässiger Quelle mittheilen, daß seit der vor längerer Zeit schon erfolgten einheitlichen Regelung der Urlaubsgewährung an das untere Personal irgendwelche Einschränkung der Urlaubsdauer weder angeregt, noch verfügt worden ist.

— Vor der Königl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige fanden vom 20. bis 28. September die diesjährigen Herbstprüfungen statt. Von den 34 zur Prüfung erschienenen Jünglingen erhielten 12 die Berechtigung zum einjährigen Dienst, unter diesen 6 Schüler der Militär-Vorbereitungsanstalt des Direktors Professor Pollatz, Marschnerstraße. Außerdem unterzogen sich 2 junge Künstler, von denen 1 dieselbe Anstalt besucht hatte, der sog. erleichterten Prüfung.

— An dem Festmahl, das anläßlich der Gedenkfeier der Errichtung des Reichsgerichts heute in Leipzig im „Reichshof" abgehalten wird, betheiligen sich gegen hundert Mitglieder des Reichsgerichts, der Reichsanwaltschaft und der Rechtsanwaltschaft beim Reichsgericht. Die Rede hält Herr Senatspräsident Dr. Binger.

— Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs werden die Militär-Bibliotheken Leipzig und Zwickau unterm 30. Oktober zu einer Militär-Bibliothek in Leipzig vereinigt.

— Das Kantorat an der hiesigen Dreikönigskirche gelangt in Folge Pensionirung des derzeitigen Inhabers Ende dieses Jahres zur Erledigung. Diese Stelle ist mit einem Anfangsgehalt von 1800 Mk. jährlich ausgestattet, der nach dem freien Ermessen des Kirchenvorstandes durch staffelmäßige Zulagen bis auf 2700 Mk. ansteigen kann.

— Hohen Besuch brachte der vorgestrige Sonntag unserer „Internationalen Kunstausstellung": die Spitzen des Kunsterziehungstages unternahmen einen Rundgang durch die Säle der Ausstellung. Die Honneurs machten Namens der Kommission die Herren Professor Kuehl, Geh. Kommerzienrath Hahn und Kommissionsrath Paulus. An namhaften Persönlichkeiten, Künstlern, Schriftstellern, Museumsdirektoren ꝛc. sah man u. A. die Herren Graf Kalkreuth, Dill, Seffner, Riemerschmid, Lichtwark, Lange, v. Seidlitz, Rosenhagen, Stahl, Pretzel, Paulk, Jessen, Mathesius ꝛc., die alle einig waren in reichster Anerkennung für das prächtig gelungene Unternehmen. Dieses Lob wiegt um so schwerer, als seine Urheber durchaus als Autoritäten auf dem Gebiete der Aesthetik zu gelten und die meisten der übrigen diesjährigen deutschen Ausstellungen bereits gründlich studirt haben. Auch die im Wiener Saale untergebrachte Kollektion von kunstgewerblichen Gewinnen der Ausstellungslotterie wurde einer eingehenden Würdigung unterzogen, die die Koryphäen der Kunst und Wissenschaft bewog, auch einmal ihr Heil bei Frau Fortuna zu versuchen.

— In der mit der Büste Fr. Fröbel's, umgeben von prächtigen Blattpflanzen, geschmückten Turnhalle der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt, Carusstraße, befindet sich seit Sonnabend bis einschließlich heute eine Ausstellung von Arbeiten von Kindern der Volkskindergärten und Schulgärten, die von Vormittags 11 Uhr bis zum Dunkelwerden geöffnet ist und gewiß vielseitigem Interesse auch in den Kreisen der Theilnehmer am Dresdner Kunsterziehungstage begegnen wird. Die Fröbel'sche Methode ermöglicht es bekanntlich, den kleinen Kindern schon reizende kleine Sachen in ihrem Spiel hervorzubringen, indem nicht etwa als Nachahmung gegebener Vorbilder, sondern, wie Fröbel es nennt, „freischaffend", d. h. nach eigener Idee aus der eigenen kleinen Phantasie heraus, mit dem einfachsten Material von Holzklötzchen, Täfelchen, Stäbchen, Erbsen, Papier, Modellirthon usw. Um den Anfang zur Kunsterziehung bei den Kleinen deutlich zu machen, war gestern Vormittag Gelegenheit geboten, eine größere Anzahl Kinder bei ihrer „freischaffenden" Thätigkeit zu beobachten. An langen Tischen auf Bänken sitzend lag die kleine Gesellschaft lustig und munter ihrer Arbeit ob. Zahlreiche Erwachsene umstanden die Plätze, unter ihnen die Herren Stadtrath Fischer und Stadtschulrath Prof. Dr. Lyon und verfolgten die Arbeiten der Kleinen mit sichtlichem Interesse. „Im Handumdrehen" oft entstanden unter den Augen der Zuschauer die mannigfachsten Gebilde als Lösung der den Kleinen in kurzen Worten gegebenen Aufgaben wie Ausschneiden, Stäbchenlegen u. s. w. Außer den Kindern hatten auch die Schülerinnen der Fröbelstiftung des Allgemeinen Erziehungsvereins in dieses Fach einschlagende Arbeiten ausgestellt.

— Die zehnte Hauptversammlung des Vereins sächsischer Realschullehrer, die vorgestern unter dem Vorsitze des Realschuldirektors v. Brause in Leipzig tagte, und in der es u. A. mit Freude begrüßt wurde, daß die höhere Schulbehörde den Wunsch ausgesprochen hatte, es möchten mehr Realschulabiturienten sich dem Volksschullehrerberufe widmen, wählte Aue i. E. als nächstjährigen Versammlungsort.

— Nach sächs. Jagdgesetz beginnt mit heute die Hasenjagd, die in Oesterreich bereits seit dem 1. August, in den meisten preußischen Provinzen aber seit Mitte September ausgeübt wird. Außerdem nimmt von heute im Königreich Sachsen die Jagd auf Fasanen außerhalb der Fasanerien ihren Anfang, während in Preußen die Dachse und in Oesterreich alle Drosselarten erlegt werden dürfen. Außer dem weiblichen Rehwild, das noch bis zum 15. Oktober, und den Krammetsvögeln, welche noch bis zum 15. November gesetzlichen Schutz genießen, darf in Sachsen alles Haar- und Federwild abgeschossen werden.

— Einen neuen außerordentlichen Erfolg hat der seit Jahren um das Wohl der mittleren und unteren Volksschichten bedachte Dresdner Spar- und Bauverein zu verzeichnen: Vorgestern Mittag fand die Einweihung eines Gutenbergstraße 5 belegenen Wohnhauses statt. Da die gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins immer mehr anerkannt werden, bildete die Feier einen Anziehungspunkt für eine große Anzahl von Interessenten und Inhabern der vom Verein bereits geschaffenen Wohnungen. Von den Behörden waren als Vertreter erschienen: die Herren Geh. Regierungsrath v. Steindel Namens der Versicherungs-Anstalt für das Königreich Sachsen, vom Ministerium des Innern Oberregierungsrath Königsheim, im Auftrage der Generaldirektion der Staatsbahnen Finanzassessor v. Buttlar und als Vertreter des Vereins „Volkswohl" Oberlehrer Heine. Der Protektor des Vereins, Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August hatte sein Erscheinen zugesagt, war aber in Folge der Taufe der neugeborenen Prinzessin verhindert. Se. Königl. Hoheit sandte zu der Einweihungsfeier ein Glückwunschtelegramm, auf welches mit Dank seitens der Festtheilnehmer erwidert wurde. Nach einem Choralgesang des Gesangvereins der Postbeamten hielt Herr Landgerichtsdirektor Dr. Becker die Weiherede, ausführend, daß sich der Gedanke, durch Gründung von Baugenossenschaften den Minderbemittelten eine gesunde und ausreichende Wohnung zu schaffen, in Dresden erst spät entwickelt habe. Die nach und nach eintretenden Gehaltsaufbesserungen der kleinen Beamten und der steigende Verdienst der Arbeiter halte mit den stetig wachsenden Wohnungspreisen keineswegs Schritt. Mit Hilfe der persönlichen Liebesthätigkeit der besitzenden Klassen sei der Dresdner Spar- und Bauverein wieder in der Lage, ein neues Heim einzuweihen. Die Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur habe durch ihren Vorstand, Herrn Direktor Marwitz, eine Darlehensbetheiligung von 40000 Mk. gesichert und Herr Direktor Marwitz persönlich 6000 Mk. gespendet, von deren Zinsen jedem Bewohner des neuen Hauses ein Weihnachtsgeschenk von 20 Mk. zugetheilt werden soll. Um dieses Wohlwollen für immer anzuerkennen, soll das neue Heim fortan den Namen „Marwitz-Haus" tragen und dahin lautet auch die Inschrift einer auf der Straßenseite des neugeweihten Gebäudes angebrachten Sandsteintafel, die in künstlerischer Ausführung das Sinnbild der Ruhe nach der Arbeit zeigt. Der Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch auf Se. Königl. Hoheit den Prinzen Friedrich August. Nach nochmaligem Gesang des Gesangvereins der Postbeamten unterzogen die Anwesenden die einzelnen Räumlichkeiten einer eingehenden Besichtigung. — Das Marwitz-Haus grenzt an das im vorigen Jahre bezogene Silomon- und Sulzberger-Haus und ist nach den Plänen der Architekten Herren Schilling und Gräbner durch Herrn Baumeister Förster in einfacher, aber geschmackvoller und praktischer Form aufgeführt worden. In 3 Stockwerken und ausgebauter Mansarde enthält das Haus 13 Wohnungen, umfassend Stube, Kammer, Küche, reichliches Zubehör und alle Bequemlichkeiten zum Preise von 240 bis 315 Mk. Der Verein „Volkswohl" hat in den Parterre-Räumlichkeiten ein Heim gefunden, wie nirgend anderswo. Die dafür bestimmten Räumlichkeiten sind in altdeutschem Geschmack gehalten und die Wände mit Zeichnungen und Radirungen geschmückt, die von den Herren Professor Schumann, Dr. Avenarius und Kunsthändler Gutbier gestiftet wurden. — Mittwoch, den 2. Oktober, Nachmittags 4 Uhr erfolgt eine Hebefeier des im Bau begriffenen Doppelwohnhauses Leipzigerstraße 24.

— Der geschäftsführende Ausschuß des Vereins für vaterländische Festspiele in Dresden hielt am Freitag Abend unter Leitung seines Vorsitzenden Herrn Dr. Nowack eine stark besuchte Sitzung ab. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Aussprache über das diesjährige Festspiel, das, obwohl im Ganzen befriedigend und wohlgelungen verlaufen, doch Gelegenheit darbot, verschiedene Wahrnehmungen auszutauschen, auftauchende Wünsche zu hören und nöthig erscheinende Abänderungen oder Verbesserungen in Berathung zu ziehen. Es wurde von den Vorsitzenden und Mitgliedern verschiedener Ausschüsse angeregt: eine anderweite Eintheilung der Ordner, die Verschiebung des Schwimmplatzes mehr nach Westen zu und insbesondere die Verlegung der jährlichen Festfeier von Anfang September auf einen früheren Monat, etwa Juni. Weiter wurden besprochen ein zweckmäßigerer Verkauf der Zug- und Festordnungen, die anderweite Projektirung mehrerer Bauten, die Unzulänglichkeit des Gewerbehaussaales für die Schlußfestlichkeit und die Einreihung eines zweiten Musikchores in den Festzug bei der Rückkehr desselben zur Stadt.

— Zum Schutze der 200 Meter unterhalb der Mündung des König Albert-Hafens vom linken Elbufer aus rechtwinklig zum Elbstrome in dessen Sohle verlegten Rohrleitung für den Einlaß von flüssigen Fäkalien ist an dieser Stelle, welche durch eine am linken Elbufer aufgestellte und mit der Aufschrift „Rohrleitung. Nicht Ankern." versehene Tafel kenntlich gemacht worden ist, das Ankern der Fahrzeuge und Flöße, sowie das Sacken und Treiben mit schleppendem Anker oder ausgeworfener Kette und das Einsetzen und Streichenlassen der Schricke auf dem Grunde verboten. Zuwiderhandlungen werden, neben eintretender Haftung für etwaige Beschädigungen der Rohrleitung, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

— Im Central-Theater findet heute Programmwechsel statt. Als besondere Anziehungen werden aus dem neuen Künstlerpersonal hervorgehoben: Die französische Chanson-Sängerin Madame Fagette von Paris, die Dresdner Concert-Sängerin Frau Lizzi Sondermann und der Dresdner Komiker Theodor Francke. Ferner treten neuengagirt auf: die drei Avolos, Lalophon-Virtuosen; der Ventriloquist Heinrich Blank; die vier Provençales, Liedersänger; Humberty, Jongleur; Brothers Welton, Gladiatorenspiele; Cabby u. Shirker, Pantomimisten und Reckturner; Julia Karén, Trapezkünstlerin; Mary Lincke, Soubrette, und Meßters Kosmograph.

— Die heutige Nummer d. Bl. enthält zwei Sonderbeilagen und zwar: für die Gesammtauflage einen Prospekt der Oberschwäbischen Central-Molkerei von J. Bilger in Biberach a. Riß und für die Stadtauflage eine Preisliste vom Erzgebirgischen Handschuhhaus hier, Altmarkt 6, 1. Etage.